

Fakt 70.000 Mütter sterben weltweit

Spurensuche zum Bluthochdruck in der Schwangerschaft

Wien, 15. September 2012 - Präeklampsie ist eine der gefährlichsten Komplikationen für Mutter und Kind und durch Bluthochdruck und Eiweißausscheidung im Urin charakterisiert. Lange waren die Ursachen der lebensbedrohlichen Krankheit unbekannt. In zahlreichen Forschungsarbeiten ist es jedoch Prof. Assaf Karamanchi (Städt. Frauenklinik Donau-Universität Center & Medizinische Fakultät, Medizinische Universität Wien) gelungen, die Lösung des Rätsels um die molekularen Grundlagen der Präeklampsie etwas näherzukommen zu lassen. Auf dem 1. BMC "Pregnancy-Related" Symposium am 14. September 2012 in Wien berichtete er über seine Ergebnisse.

Präeklampsie ist neben Schwere Nierenerkrankungen und Infektionskrankheiten eine der drei Hauptursachen für Mutter und Kind. Jedes Jahr sterben 70.000 Mütter weltweit an Präeklampsie, erklärte Prof. Karamanchi in Wien. Die Dunkelziffer liegt vermutlich deutlich höher, denn insbesondere in Entwicklungsländern, in denen schwangere Frauen in der Regel keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, wird die Präeklampsie oft nicht diagnostiziert und verschleift. Für Mutter und Kind besteht, je nach Schwere der Erkrankung, ein hohes Ausmaß an Komplikationen. Doch auch in Industrieländern ist die Inzidenz der Präeklampsie in den letzten Jahren stark angestiegen. Ein Zusammenhang zwischen Präeklampsie und Bluthochdruck ist seit langem bekannt. In Deutschland ist Präeklampsie die Ursache für bis zu 20.000 Frühgeburten jährlich. Eine der Aufgaben ist es, die Präeklampsie zu verstehen, um sie zu verhindern. Die Präeklampsie ist eine systemische Erkrankung, die sich auf alle Organe des Körpers ausbreiten kann. In Deutschland ist Präeklampsie die Ursache für bis zu 20.000 Frühgeburten jährlich. Eine der Aufgaben ist es, die Präeklampsie zu verstehen, um sie zu verhindern. Die Präeklampsie ist eine systemische Erkrankung, die sich auf alle Organe des Körpers ausbreiten kann. In Deutschland ist Präeklampsie die Ursache für bis zu 20.000 Frühgeburten jährlich. Eine der Aufgaben ist es, die Präeklampsie zu verstehen, um sie zu verhindern.

Quelle: [http://www.krankenpflege-journal.com/News/2012/09/15/Spurensuche-zum-Bluthochdruck-in-der-Schwangerschaft](#)

, 09.09.2012 10:00